

# **JAHRESBERICHT**

## **2008**



**LAI-INFORMATION 4/2009**

**ÖSTERREICHISCHES LATEINAMERIKA-INSTITUT**

**Schlickgasse 1, 1090 Wien**

**Tel. (01) 310 74 65 · [www.lai.at](http://www.lai.at)**

# EDITORIAL

Prägend für das Jahr 2008 war - abgesehen von den regulären Dienstleistungsbereichen Sprachkurse, Universitätslehrgang, Bibliothek sowie kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen - die Fortsetzung und Intensivierung der internationalen Kontakte des Instituts. Im Mittelpunkt standen dabei die Projekte „Campus Virtual Centroamericano“ und „LAC-ACCESS“. Im November wurde das LAI zur Teilnahme an einer Konferenz über akademische Kooperation zwischen der EU und Zentralamerika eingeladen, einer Region, die für das LAI im Mittelpunkt zukünftiger Projektanbahnungen steht.



## INTERDISZIPLINÄRER UNIVERSITÄTSLEHRGANG FÜR HÖHERE LATEINAMERIKA-STUDIEN

Nach der erfolgten Umstellung des Lateinamerika-Lehrgangs auf einen Universitätslehrgang im Wintersemester 2007/08 wurde der Titel „Master of Arts in Latin American Studies“ am 6. November erstmals von der Universität Wien verliehen. Sechs Studierende bekamen von VR ao. Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl und Lehrgangsgleiterin ao. Univ.-Prof. Dr. Martina Kaller-Dietrich im Rahmen eines Festakts ihr Diplom überreicht.

Als Absolventinnen des „Lehrgangs universitären Charakters“ bekamen 15 Studierende den Titel „Akademische/r Lateinamerikanist/in“ verliehen, und zwei weitere erhielten den Titel „Master of Arts in Latin American Studies“.



Bei der Diplomverleihung des Interdisziplinären Universitätslehrgangs für Höher Lateinamerika-Studien

Im Sommersemester 2008 (Natur) des Universitätslehrgangs wurde das Thema „Natur und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Lateinamerika“ behandelt. Die Koordination lag bei Dr. Georg Grünberg und ao. Univ.-Prof. Dr. Christian R. Vogl. Das Wintersemester 2008/09 (Politik) trug den Titel „Vielstimmige Vergangenheiten. Geschichtspolitik in Lateinamerika“. Koordiniert wurde es von Dr. Berthold Molden und Mag. David Mayer. Zum Thema des Wintersemesters ist auch der 12. Band des wissenschaftlichen Jahrbuchs des LAI, „Atención“, erschienen.

Wir haben drei AbsolventInnen des Lehrgangs gebeten, rückblickend ein kurzes Statement über ihre Perspektiven und Erwartungen zu verfassen. Hier ihre Antworten:

„Nach einem Jahr Leben und Arbeiten in Nicaragua kam ich wieder zurück nach Wien und entdeckte zu meinem Glück den Interdisziplinären Universitätslehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien am LAI. Zurückkehren ist immer schwierig. Der Lehrgang war und ist für mich eine große Bereicherung. Die akademische Auseinandersetzung mit dem lateinamerikanischen Kontinent, der transdisziplinäre Austausch und die Vernetzung innerhalb der Studierenden - all das hat mich von Beginn an fasziniert und neugierig auf mehr gemacht. Das Masterstudium hat meinen Forscherinnengeist beflügelt und mich zur Recherche in die Bibliotheken von Buenos Aires gebracht. Im Rahmen der ausgezeichneten wissenschaftlichen Betreuung und der begleitenden Projektseminare am LAI erfuhr ich viel Unterstützung und Inspiration beim Schreiben meiner Masterthesis.“

(Christina Tragler)

„Ich habe den Lehrgang durch die verschiedenen Themenschwerpunkte und die unterschiedlichen Vortragenden immer als sehr spannend erlebt. Besonders bereichernd war aber die Mischung verschiedener Disziplinen und Nationalitäten. In den Semestern 5 und 6 ist besonders das Auslandspraktikum hervorzuheben, das mir den Anstoß dazu gab, eine längst überfällige Reise nach Lateinamerika zu unternehmen und meine Sicht der Dinge mit der jener zu vergleichen, die täglich mit dem Gegenstand meines Interesses, dem chilenischen Pensionssystem, konfrontiert waren. Obwohl nicht zu verbergen war, dass mein Jahrgang der erste des Masterstudiums an der Universität Wien war und das den letzten beiden Semestern hier oder da anzumerken war, konnte das durch die Begeisterung und das Engagement aller Beteiligten mehr als wettgemacht werden. Auch wenn ich die fachlichen Inhalte meines Studiums nicht unmittelbar in meinem Beruf verwende, so hat es wesentlich zur Verbesserung meiner interkulturellen Kommunikationsfähigkeit beigetragen und insofern meine Erwartungen voll erfüllt.“

(Harald Gössl)

„Meine Erwartung, dass verschiedene Aspekte von Lateinamerika sowohl in deutscher als auch in spanischer Sprache behandelt werden, ist voll erfüllt worden. Vor allem konnte ich die Seminare zur Festigung des Spanischen nutzen. Schließlich gelang das auch durch die Themenwahl für den Master, wofür ich viele Texte von und über Hugo Chávez und Juan Domingo Perón und diverse spanische Sekundärliteratur las. Bei allen Lehrkräften fand ich sehr gute Unterstützung; hervorzuheben wäre hier Frau Dozentin Dr. Ursula Prutsch für ihre Unterstützung beim Strukturieren meiner Masterthesis. Die Integrativseminare tragen sehr wesentlich zur Kommunikation innerhalb der jeweiligen Semestergruppe bei und die dabei erlernte Methode des Theaterspiels war für mich neu und unerwartet, aber dafür umso erstaunlicher und interessanter. Ich kann den Lehrgang inklusive Masterthesis jedem empfehlen, der sich mit Spanisch in den jeweiligen vom Kurs angebotenen Feldern, wie Wirtschaft, Natur, Politik und Kultur, beschäftigen will und der das auch gerne mit anderen in Seminaren, Konversationsforen und in dem sehr kommunikativen Umfeld der Integrativseminare teilt.“

(Robert Seidl)

## **LAC-ACCESS - Connecting High-Quality Research between the European Union and Latin American and Caribbean Countries**

Im Rahmen des Projekts LAC-ACCESS wurde 2008 eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, deren Ziel es war, die Forschungskooperation zwischen Lateinamerika und der Karibik mit besonderem Fokus auf das 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung zu fördern. Besonders erfolgreich war das projekteigene Stipendienprogramm, das lateinamerikanischen und karibischen ForscherInnen die Möglichkeit bot, europäische fachspezifische Konferenzen zu besuchen. Dabei wurden aus 242 BewerberInnen 31 Personen ausgewählt. Im Rahmen dieser Konferenzen wurden zahlreiche Kontakte geschlossen, die in den meisten Fällen auch zu Projektpartnerschaften geführt haben.

Darüber hinaus wurde ein Businessplan für die Einrichtung eines Liaison Office für Fragen der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit in Brüssel erarbeitet und eine Datenbank lateinamerikanischer und karibischer Forschungsinstitutionen erstellt. Thematische Reports sollen die lateinamerikanische und karibische ForscherInnen-Community über Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten der europäischen Forschungslandschaft in den Themenbereichen Gesundheit, Energie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Landwirtschaft informieren.

LAC-ACCESS wird vom LAI in enger Zusammenarbeit mit den drei Konsortialpartnern Zentrum für soziale Innovation (ZSI) in Wien, Centre d'Étude des Relations entre l'Union Européenne et l'Amérique Latine (CERCAL) in Brüssel und Centro Latinoamericano para las Relaciones con Europa (CELARE) in Santiago de Chile durchgeführt.

[www.lac-access.net](http://www.lac-access.net)

### **41. Lateinamerika-Tag: The Importance of Bioenergy for „Sustainable Development“ and the Challenges of Bioenergy Research in Europe and Latin America**

Der 41. Lateinamerika-Tag am 9. und 10. Mai 2008 widmete sich der Frage nach der Bedeutung von Bioenergie für nachhaltige Entwicklung und den Herausforderungen der Bioenergie-Forschung in Europa und Lateinamerika. Lateinamerika gilt, vor allem in Europa, als Schlüsselregion zur Generierung von Bioenergie. Wird die „nachhaltige“ Energieversorgung eines Teils der Menschheit auf dem Hunger des anderen Teils basieren? Die Zukunft der globalen Energieversorgung ist - angesichts des langsamen Versiegens fossiler Energieträger und angesichts des Klimawandels - ein international heiß und sehr kontroversell diskutiertes Thema. Es wurde hier ein Forum geboten, in dem in Vorträgen und Diskussionsrunden Perspektiven aus Nord und Süd, aus Wissenschafts-, Wirtschafts- und NGO-Sicht aufeinander trafen.



Am Podium: Clemens Riegler, Gudrun Lettmayer, Cristina Silva und Martin Mautner Markhof.

Der diesjährige Lateinamerika-Tag wurde in Kooperation mit der slowenischen EU-Präsidentschaft, dem Lateinamerika-Zentrum Ljubljana, des Joanneum Research Graz, der Kommission für Entwicklungsfragen an der Akademie der Wissenschaften und der Botschaft von Peru verwirklicht und von der ADA und der Österreichischen Nationalbank finanziell unterstützt.

[www.lai.at/veranstaltungen/la-tag-2008](http://www.lai.at/veranstaltungen/la-tag-2008)

## **CAMPUS VIRTUAL CENTROAMERICANO**

Höhere Bildung auch jenen zugänglich zu machen, die in der Peripherie Zentralamerikas leben, ist das Ziel des Projekts „Campus Virtual Centroamericano“ (CVC). Denn der Zugang zu Bildung, vor allem höherer Bildung, ist neben zahlreichen anderen Faktoren nicht zuletzt auch eine Frage des Ortes. Akademisch gebildete Berufstätige, die in peripheren Gebieten Zentralamerikas leben und arbeiten, haben oft nur sehr beschränkte Möglichkeiten sich weiterzubilden.

Ziel dieses Projekts ist es, das Bildungsangebot in strukturell benachteiligten Regionen durch die Nutzung des Internets zu verbessern. Zugleich wird die Zusammenarbeit von interdisziplinären Lehr- und Forschungsteams zu den Themen Wirtschaft, Kultur und Umwelt auf zentralamerikanischer Ebene unterstützt.



Die TeilnehmerInnen und DozentInnen des Postgrado de Especialización en Desarrollo Local Centroamericano



Gruppenarbeit beim ersten Präsenztreffen des „Postgrado de Especialización en Desarrollo Local Centroamericano“ im April 2008.

Konkret bedeutet dies für 25 Studierende aus Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua die Möglichkeit, am „Postgradualen Weiterbildungsprogramms für Lokale Entwicklung in Zentralamerika“ teilzunehmen, das im Rahmen des Projekts entwickelt, organisiert und durchgeführt wird. Während der einjährigen Dauer des Programms treffen die Studierenden alle drei Monate an einem zweitägigen Seminar. Zwischendurch wird gemeinsam online gearbeitet, kommuniziert und kooperiert.

Das Projekt wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanziert, vom Zentralamerikanischen Universitätsrat (CSUCA) unterstützt und gemeinsam mit der Universität San Carlos (Guatemala) und der Universität URACCAN (Nicaragua) mit Unterstützung der Universidad Tecnológica (El Salvador) und der Universidad Nacional Pedagógica Francisco Morazán (Honduras) umgesetzt. Die Koordination liegt beim Österreichischen Lateinamerika-Institut.

[www.campusvirtualcentroamericano.org](http://www.campusvirtualcentroamericano.org)

## STIPENDIATINNEN AUS LATEINAMERIKA

Im Rahmen des „Eine-Welt-Stipendienprogramms“ (EWS) vergibt das LAI Stipendien an lateinamerikanische Studierende, die sich in ihrem Studium schwerpunktmäßig mit entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen. Im Jahr 2008 wurden vom Lateinamerika-Institut neun StipendiatInnen betreut. Die letzte Vergabe-sitzung des EWS-Programms fand im Juni 2008 statt, danach werden keine neuen Stipendien mehr vergeben, da die Finanzierung dieses Programms seitens der Öster-reichischen Entwicklungszusammenarbeit eingestellt wird. Die Studierenden, die derzeit in Ausbildung sind, sollen jedoch die Möglichkeit bekommen, ihr Studium abzuschließen zu können.

Name	Herkunftsland	Studienrichtung
Alexander Manrique	Venezuela	Landwirtschaft
Laura Ulloa	Kolumbien	Architektur
Alexandra Gomez Velandia	Kolumbien	Technische Chemie
Natalia Zambrano Jaramillo	Kolumbien	Politikwissenschaft
Natalia Lozano Mancera	Kolumbien	Peace Studies
Maria Liliana Briceño González	Kolumbien	Literaturwissenschaft
Berenice Barrios Guerra	Mexiko	Betriebswirtschaft
Sarah Paredes Alcantara	Honduras	Psychologie
Andrea Montenegro J.	Kolumbien	Rechtswissenschaften

Neben der Betreuung der StipendiatInnen und der Organisation eines Programms zur studienbegleitenden Bildung zählt auch die Beratung aller Studierenden aus Lateinamerika zu den Tätigkeiten des LAI.



StipendiatInnen des LAI zu Besuch im Parla-ment im Rahmen des Jahresseminars 2008.



EWS-StipendiatInnen während des Jahres-seminars vor der UNO-City.

## **INTERNES/PERSONAL**

Im Jahr 2008 waren drei MitarbeiterInnen in Karenz: Frau Ana Maria Rocha Hurtado (Rezeption), Frau Mag. Doris Rodas (Sprachkursbereich) und Frau Mag. Claudia del Castillo (Projekt LAC-ACCESS). Als Karenzvertretung wurden Frau Gudrun Reisinger, die im Vorjahr ein Praktikum absolviert hatte, und Frau Mag. Barbara Hauer (für das Projekt LAC-ACCESS) eingestellt. Frau Reisinger unterstützt auch die Sprachkursleitung.

Wegen Übersiedlung ins Ausland ist im September 2008 Frau Mag. Veronika Ölzant Bah (Rezeption) ausgeschieden. Bis zur Rückkehr von Ana Maria Rocha im März 2009 wird sie von Magdalena Waygand, die im Sommer ein Praktikum absolviert hat, vertreten.

## **FINANZEN, SPONSOREN, KOOPERATIONSPARTNER**

Im Jahr 2008 konnten vor allem im Bereich der Sprachkurse Erfolge erzielt werden. Die Maßnahmen zur Erschließung von neuen Zielgruppen begannen ab dem Sommer zu greifen, wobei vor allem Firmenkurse, spezielle Angebote für SchülerInnen im Sommer und der Einzelunterricht hervorzuheben sind. Die Steigerung der Kurseinnahmen beträgt insgesamt 34.000 EUR. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich sind weitere Angebote, etwa ein Workshop „Interkulturelles Management Lateinamerika“, in Vorbereitung.

Im Projektbereich wurden die vertraglich vereinbarten Projekte fortgeführt. Dies sind einerseits die Kernbereiche der Tätigkeit des Lateinamerika-Instituts - Universitätslehrgang, Bibliothek sowie ein Stipendien- und Fortbildungsprogramm für Studierende aus Lateinamerika, die aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert werden. Die Basisförderung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung finanziert die Koordination der Lateinamerikaforschung in Österreich sowie die Vernetzung mit wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland.

Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Förderungen wurden im Jahr 2008 zwei große mehrjährige Projekte fortgesetzt: das EU-Projekt „LAC-ACCESS“ (gefördert aus Mitteln des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU mit Laufzeit 1. Jänner 2007 - 30. April 2009) und das Bildungsprojekt „Campus Virtual Centroamericano“ (gefördert aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit Oktober 2007 - September 2009). Beide Projekte sind auch strategisch für das Lateinamerika-Institut von größter Bedeutung, da hier die Beziehungen zu Wissenschaftseinrichtungen in Lateinamerika (Ministerien, Universitäten und private Forschungseinrichtungen sowie Netzwerke) gestärkt werden. Außerdem wurden zwei kleinere, ebenfalls strategische Projekte begonnen, die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert werden: die „Wissenslandkarte Lateinamerika“ und „Wissenschaftskooperation Österreich und Lateinamerika“. Bei ersterem geht es um die Erschließung von Beständen zu Lateinamerika in Österreichischen Archiven und Museen, bei dem zweiten sollen die institutionellen Wissenschaftsbeziehungen der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu Lateinamerika erhoben werden.

Im Jahr 2009 sind Förderungen für die Kernbereiche der Arbeit des Instituts vertraglich gesichert. Einige mehrjährige Projekte laufen aus, neue EU-Projekte, bei denen das

Lateinamerika-Institut Partner ist, wurden positiv evaluiert, derzeit laufen die Vertragsverhandlungen. Von besonderer strategischer Bedeutung ist hierbei „ENLACE“, ein Netzwerkprojekt zwischen der EU und Zentralamerika, das im September 2009 starten soll. Weiters hat sich das Lateinamerika-Institut bei der ADA-Ausschreibung „Nord-Süd-Hochschulkooperationsprogramm“ beworben. Dieses Programm sowie die Internationalisierungsinitiativen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und der Wirtschaftskammer Österreich bieten hervorragende Chancen für die Weiterentwicklung des Instituts.

Wir danken allen Förderern, Sponsoren und KooperationspartnerInnen und hoffen auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit im Jahr 2009!

---



Schenkung von Büchern an die Bibliothek des LAI durch die Botschaft von El Salvador.



Auch im Jahr 2008 fanden im Europasaal wieder zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt.



Bei der Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerikaforschung in Strobl am Wolfgangsee.

# DAS LATEINAMERIKA-INSTITUT IN ZAHLEN

## SPRACHKURSE NACH SEMESTERN

Kurs/Semester	Anzahl Kurse	Anzahl TeilnehmerInnen
Februarkurse 2008	10	85
Sommersemester 2008	92	913
Sommerkurse 2008	37	330
Wintersemester 2008/09	87	978
<b>Gesamt 2008</b>	<b>226</b>	<b>2306</b>

## BIBLIOTHEK

2008 wurden die Bestände um 451 Bücher sowie um die Hefte von 183 Zeitschriftentiteln erweitert. Wie jedes Jahr wurden zahlreiche LeserInnen betreut und informiert.

Öffnungstage	106
Besuche	752
Ausleihen	1227
Neueinschreibungen	107

## WEBSITE

Die Anzahl der Seitenzugriffe auf die zweisprachige Website des LAI ist seit 2001 um mehr als das Fünffache gestiegen.

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
249.653	433.501	418.508	594.593	715.246	720.980	865.487

## MITGLIEDER

Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich ein deutliches Minus verzeichnen, da einige Mitgliedschaften aberkannt wurden, da der Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt wurde.

Mitgliederstand	2007	2008
Österreich	515	428
Ausland	20	16
<b>GESAMT</b>	<b>535</b>	<b>444</b>

# INTERDISZIPLINÄRER UNIVERSITÄTSLEHRGANG FÜR HÖHERE LATEINAMERIKA-STUDIEN

## ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES LEHRGANGS FÜR HÖHERE LATEINAMERIKA-STUDIEN

Verleihung des Titels „Akademische Lateinamerikanistin bzw. Akademischer Lateinamerikanist“ an:

Name	Hochschulstudium
Mag. Gerson ANDARA VELASQUEZ	Romanistik Spanisch
Wolfgang FLURSCHÜTZ	Lehramt PÄDAK
Mag. Lic. Philipp GABRIEL	Soziologie
Mag. Nives GOBO	Kultur- und Sozialanthropologie
Astrid HAFNER	Soziologie
Mag. (FH )Eva HOLLENTHONER	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Bakk.techn. Alexandra JESCH	Landwirtschaft
Mag. Riina KIEFMANN	Spanisch, Fennistik
Mag. (FH) Petra KOPPENSTEINER	Internationale Wirtschaft und Management
MMag. Karin MODEL	Lehramt für Anglistik/Amerikanistik und Deutsche Philologie, Sozial- und Kultur-anthropologie
Mag. Melanie PUNZ	Rechtswissenschaften
Mag. Christina SCHMUTZHARD	Geographie
Mag. Christine TRAGLER	Politikwissenschaft
Dipl. Ing. Katharina WINZER	Bauingenieurwesen
Natalia ZAMBRANO JARAMILLO	Politikwissenschaft

Verleihung des Titels „Master of Arts (Latin American Studies)“

Name	Hochschulstudium
Mag. Markus DEGEN	Spanisch, Geschichte, Politikwissenschaft
Mag. Bernhard LEUBOLT	Handelwissenschaften

## **ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES UNIVERSITÄTSLEHRGANGS FÜR HÖHERE LATEINAMERIKA-STUDIEN**

Verleihung des Titels „Master of Arts (Latin American Studies)“

<b>Name</b>	<b>Hochschulstudium</b>
Bacc. Agnes FEIN	Volkswirtschaft
Mag. Gerit Franziska GÖNITZER	Ethnologie, Publizistik
Dipl. Ing. Mag. (FH) Harald GÖSSL	Technische Mathematik
Mag. Michaela HAUER	Internationale Betriebswirtschaft
Mag. Dominik HORN	Politikwissenschaft, Portugiesisch, Spanisch
Dr. Robert SEITL	Handelwissenschaften

## **EINNAHMEN UND AUSGABEN IN EURO (gerundet)**

<b>EINNAHMEN</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Projektförderungen	495.200,00	499.000,00
Sprachkurse	479.800,00	514.000,00
Veranstaltungen und Publikationen (inkl. Sponsoring)	51.300,00	31.600,00
Mitgliedsbeiträge	13.700,00	12.800,00
Sonstige (Vergütungen, Kooperationen, Spenden)	20.800,00	10.800,00
<b>EINNAHMEN GESAMT</b>	<b>1,060.800,00</b>	<b>1,068.200,00</b>
<b>AUSGABEN 2008</b>		
Personalaufwand	357.100,00	367.700,00
Betriebsausgaben	196.400,00	193.500,00
Projekte / Veranstaltungen	310.200,00	262.700,00
Sprachkurse	185.700,00	211.000,00
Lehrmaterial	21.400,00	24.300,00
Investitionen / Abschreibungen	6.300,00	7.550,00
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	<b>1,077.100,00</b>	<b>1,066.750,00</b>
<b>DEFIZIT/ÜBERSCHUSS</b>	<b>- 16.300,00</b>	<b>+1.450,00</b>

**Vielstimmige Vergangenheiten - Geschichtspolitik in Lateinamerika**  
**¡Atención! : Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts, Band 12 (2008)**

Berthold Molden, David Mayer (Hg.), 296 S.,

25,60 Eur [A], br.

ISBN 978-3-8258-1445-8



### **IMPRESSUM**

LAI-Information 4/2009 , Verlagspostamt 1090 Wien. Erscheinungsort Wien, P.b.b. Zulassungsnummer 02 Z032571 M. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien. Druck: Eigendruck; Verlagsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien; Herstellungsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien, ZVR-Zahl: 584 337 724

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: Das LAI ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell. Vereinszweck: Förderung der Beziehungen zwischen Österreich, den lateinamerikanischen und iberischen Ländern in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Entwicklungspolitik, der Forschung, Kultur und Wirtschaft. Alle diese Tätigkeiten erfolgen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks sind Mitgliedsbeiträge, Erträge eigener Veranstaltungen und Publikationen, Spenden und Förderungen öffentlicher und privater Stellen.

### **VORSTAND DES INSTITUTS**

Ehrenpräsidentin: BM a.D. EU-Kommissarin Dr. Benita FERRERO WALDNER, Präsident: BM a.D. Dr. Hannes FARNLEITNER, VizepräsidentInnen: O. Univ. Prof. Dr. Axel BORSDORF, Dir. Leo C. F. BURSKY, DDr. Raimund HAUSER, Ao. Univ.Prof. Dr. Elena OSTLEITNER, Dkfm. Dr. Rudolf POESCHL, Vorsitzender des Finanzkomitees: Dr. Heinrich PICHLER, Finanzreferent: em. o.Univ. Prof. Dkfm. Dr. Dr. h. c. J. Hanns PICHLER, M.Sc., Generalsekretär: Dr. Siegfried HITTMAIR, Weitere Vorstandsmitglieder: Univ. Prof. Dr. Martin COY (Landesgruppe Tirol/Vorarlberg), Univ. Doz. DDr. Wolfgang DIETRICH, Prof. Dr. Christian F. FEEST, Dr. Georg GRÜNBERG, Ao. Univ. Prof. Dr. Walter HÖDL, Dr. Josef MAYER, Dr. Ursula PRUTSCH, Dr. Andreas SCHMID (WKÖ), Ing. Dkfm. Dr. Helmuth H. SCHMÖLZER, Mag. Dr. Aurel SCHUBERT, Dr. Marcel SCHUSTER, Erhard STACKL, Ao. Univ. Prof. Dr. Christian VOGL, KR Viktor WAGNER.